

# Der Arbeitsmarkt im Mai 2026

## Pressemitteilung Nr. 30/26

Sperrfrist: 29. Mai 2026, 10:00 Uhr



**Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter**

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

---

## **Zeichenerklärung**

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

---

## **Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Postanschrift:  
24131 Kiel

Besucheranschrift:  
Adolf-Westphal-Straße 2  
(An der Hörn)  
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00  
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666  
Telefax: (0431) 709-1535  
e-mail: [Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de)

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

## Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

**Zugang** in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

**Abgang** aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

**Arbeitslosenquoten** zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

**Schwerbehinderte** im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

**Kurzarbeiter** sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

# Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

**„Der Wonnemonat Mai bringt sinkende Arbeitslosenzahlen zum April und zum Vorjahr;  
Zudem stärkster Stellenzuwachs in einem Mai seit 2017“**



Datenlage:

	Mai 2026	April 2026	Mai 2025
<b>Arbeitslosenzahl</b>	<b>11.578</b>	11.690	11.632
<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>8,0</b>	8,1	8,1
<b>Stellen (soz.vers.pfl.)</b>			
- Zugang im Monat	<b>914</b>	759	483
- Bestand am Monatsende	<b>2.533</b>	2.402	2.334

## Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt

Die Arbeitslosigkeit ist in der kreisfreien Stadt Kiel im Mai 2026 gegenüber dem Vormonat gesunken. 11.578 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 112 Personen weniger (1 Prozent) als im April und 54 Personen bzw. 0,5 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 8,0 Prozent und liegt damit um 0,1 Prozentpunkte unter dem Wert des April. Vor einem Jahr lag sie ebenfalls bei 8,1 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 3.316 Personen (59 Personen weniger als im Vormonat und 319 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 8.262 Arbeitslose registriert (53 Personen weniger als im Vormonat und 373 Personen weniger als im Vorjahr). 71,4 Prozent aller arbeitslosen Kundinnen und Kunden werden durch das Jobcenter der Landeshauptstadt Kiel betreut.

## Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel:**

„Die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel ist im Wonnemonat Mai um 112 oder 1 Prozent gegenüber dem Vormonat April zurück gegangen. Das ist eine normale, saisonale Entwicklung. Mit Ausnahme der Jahre 2019 und coronabedingt 2020 gab es beim Vergleich der

Monate April und Mai in den letzten Jahrzehnten immer Rückgänge der Arbeitslosenzahlen auf dem lokalen Arbeitsmarkt zu verzeichnen. Entsprechend ist auch die Zahl der Menschen, die sich neu arbeitslos gemeldet haben mit 2.253 um rund 100 oder 4,3 Prozent geringer als im April. Auch die Zahl derjenigen, die sich aus einer Erwerbstätigkeit arbeitslos gemeldet haben, ging um 46 oder 5,8 Prozent zurück. Auf der anderen Seite haben im Mai 2.376 Menschen die Arbeitslosigkeit verlassen. Das ist ein Plus von 129 oder 5,7 Prozent gegenüber dem April. 740 von ihnen nahmen eine Erwerbstätigkeit auf – immerhin ein Zuwachs gegenüber dem Vormonat von 27 oder 3,8 Prozent. Das Pendel neigt sich also in diesem Monat in die richtige Richtung. Eine gute Auftragslage im Bereich der Industrie und Dienstleistungen sowie - passend zum frühlingshaften Wetter – die nach Ostern steigende Nachfrage im Tourismus haben diese positive Entwicklung in den letzten Wochen sicherlich mitbeeinflusst“, ordnet Hans-Martin Rump die Werte des Vormonatsvergleiches ein.

Beim noch wichtigeren Vorjahresvergleich gibt es ebenfalls eine positive Tendenz zu beobachten: „Der positive Trend mit Blick auf den Rückgang der Arbeitslosenzahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat hält auch im Mai an. Über den Rückgang gegenüber dem Vorjahr freue ich mich besonders, weil er eine von saisonalen Einflüssen bereinigte Situation darstellt und damit ein Indikator für die weiterhin guten Rahmenbedingungen auf dem Kieler Arbeitsmarkt ist. Zum sechsten Mal in Folge haben wir zum Vorjahr ein Absinken der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Das ist gerade auch in Hinblick auf die konjunkturellen und geopolitischen Herausforderungen eine gute Nachricht. Aktuell ist die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer zwischen Rönne und Schilksee um 54 oder 0,5 Prozent gegenüber Mai 2025 zurückgegangen. Hinzu kommt eine deutliche Entlastung des Arbeitsmarktes durch arbeitsmarktpolitische Angebote. Qualifizierung ist das Gebot der Stunde, um vormals arbeitslose Menschen aber auch in Beschäftigung stehende Arbeitnehmer/innen für die künftigen Herausforderungen des Arbeitsmarktes fit zu machen. Aktuell befinden sich mehr als 3.200 Kielerinnen und Kieler in einer Qualifizierung. Das sind rund 22 Prozent mehr als im Mai des Vorjahres. Dabei arbeiten Jobcenter und Agentur für Arbeit eng zusammen, um Menschen aus beiden Rechtskreisen auf ihren Weg, an dessen Ende möglichst eine Einmündung in Beschäftigung steht, zu begleiten“, so Rump weiter.

Für die Integration in den Arbeitsmarkt ist es zudem wichtig, auch auf der **Stellenseite** entsprechende Angebote zu haben. „In diesem Monat wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter der Landeshauptstadt Kiel 914 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Ein noch besseres Resultat in einem Mai hat es zuletzt vor neun Jahren im Mai 2017 gegeben. Damals wurden uns 918 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze gemeldet. Das ist ein schönes und wichtiges Signal der Arbeitgebenden und unterstreicht die Robustheit des lokalen Arbeitsmarktes gegenüber globalen und wirtschaftlichen Einflüssen. Mit jeder neuen Stelle steigt auch die Chance, Arbeitslosigkeit zu beenden oder gar nicht erst entstehen zu lassen. Gestützt durch einen deutlichen Mehrbedarf an Personal – vor allem auch im verarbeitenden Gewerbe, zu dem auch der Bereich der Wehrtechnik gehört – haben wir in den ersten fünf Monaten fast 4.000 zusätzliche Arbeitsplätze von den Kieler

Betrieben gemeldet bekommen. Das entspricht einem Plus von rund 30 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Jede Stelle in der Industrie zieht auch im Dienstleistungssektor Stellen nach sich“, so heißt es in der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. „Ob sich das eins zu eins auf die aktuelle Angebotssituation auswirkt, lässt sich nicht belegen, Fakt ist aber, dass die Kieler Berufswelt auch in diesem Monat neben dem Verarbeitenden Gewerbe einen bunten Strauß an Stellen aus allen Branchen bereithält. Auch dies unterstreicht die geringere Anfälligkeit für Krisen und wirtschaftliche Schwankungen unseres lokalen Arbeitsmarktes“, führt der Agentur-Chef aus.

Den Blick auf die aktuelle Stellenseite schließt mit den „Gewinner-Branchen“ des Monats. Die meisten Stellen gab es in diesem Monat im verarbeitenden Gewerbe. Aus diesem Wirtschaftszweig wurden knapp 30 Prozent aller neuen sozialversicherungspflichtigen Stellen gemeldet. Es folgen die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, das Gesundheits- und Sozialwesen, die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Zeitarbeit und die öffentliche Verwaltung.

Neben den aktuellen Stellenmeldungen ist aber auch die Seite der realisierten Stellennachfrage ein wichtiger Indikator für die Entwicklung auf dem lokalen Arbeitsmarkt: „Die aktuellen Daten zur **sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung** – es liegen die Zahlen vom November 2025 vor – weist einen Rückgang von 2.278 oder 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus. Der deutliche Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wurde durch das geänderte Meldeverhalten eines bundesweit agierenden Unternehmens aus dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen verursacht, das einen seiner beiden Hauptsitze in Kiel hat. Der Betrieb hat alle seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an anderen Standorten in Deutschland tätig sind, abgemeldet und dort dann jeweils neu angemeldet“, weist Hans-Martin Rump auf einen besonderen statistischen Effekt hin, der erklärt, warum die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten kurzfristig in Kiel deutlich zurückgegangen ist.

#### Abschließend noch ein wichtiger Veranstaltungshinweis:

Neben der direkten Vermittlung auf die freien Arbeitsplätze durch die bei der Agentur für Arbeit gemeldeten Stellen bietet der gemeinsame Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter (gAGS) auch verschiedene Formate für Betriebe an, um deren Vakanzen zu besetzen.

„Unser gemeinsame Arbeitgeber-Service bietet für Firmen, die eine größere Anzahl von Beschäftigten suchen, Bewerbungstage – auch in den Räumen der Agentur für Arbeit – an. Daneben gibt es andere Angebote wie zum Beispiel Jobbörsen oder hausinterne Messen“, beschreibt Rump exemplarisch einige Angebote des gAGS.

So besteht schon im nächsten Monat am **24. Juni von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr** im Berufsinformationszentrum (BIZ) in der Adolf-Westphal-Straße 2 die Gelegenheit, für interessierte arbeitslose Menschen mit Unternehmen der **Zeitarbeitsbranche** ins Gespräch zu kommen und gegebenenfalls einen neuen Job zu finden.

„Zeitarbeit ist immer noch eine gute Möglichkeit für zuvor arbeitslose Menschen, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Laut einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

aus diesem Frühjahr verbleiben rund 35 Prozent aller in zuvor in einem befristeten Arbeitsverhältnis bei einem Zeitarbeitsunternehmen angestellten Arbeitnehmer anschließend in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung – häufig auch bei ihrem Entleihbetrieb. Damit ist Zeitarbeit eine wichtige Brücke in den Arbeitsmarkt“, wirbt Hans-Martin Rump dafür, am 24. Juni die Bewerbungsunterlagen einzupacken, den Weg ins BiZ zu nehmen und sich auf die dort angebotenen freien Stellen zu bewerben.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Kiel, Landeshauptstadt

Mai 2026

Merkmale	Mai 2026	Apr 2026	Mrz 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Mai 2025		Apr 2025	Mrz 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	19.283	19.196	19.142	87	0,5	-16	-0,1	-1,5	-3,3
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	11.578	11.690	11.591	-112	-1,0	-54	-0,5	-2,3	-3,1
57,3% Männer	6.638	6.728	6.715	-90	-1,3	-54	-0,8	-2,4	-3,2
42,7% Frauen	4.940	4.962	4.876	-22	-0,4	-	-	-2,1	-3,0
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	1.003	1.017	1.019	-14	-1,4	-46	-4,4	-6,8	-7,1
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	233	235	247	-2	-0,9	-13	-5,3	-11,7	-16,0
30,8% 50 Jahre und älter	3.568	3.634	3.552	-66	-1,8	-20	-0,6	0,2	-2,0
22,1% dar. 55 Jahre und älter	2.553	2.583	2.504	-30	-1,2	42	1,7	3,2	-0,6
35,1% Langzeitarbeitslose	4.065	4.125	4.039	-60	-1,5	42	1,0	2,8	1,1
5,0% Schwerbehinderte Menschen	579	564	555	15	2,7	30	5,5	0,9	3,7
30,2% Ausländer	3.495	3.533	3.549	-38	-1,1	-253	-6,8	-9,6	-9,9
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.253	2.354	2.127	-101	-4,3	287	14,6	-1,4	-5,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	742	788	695	-46	-5,8	132	21,6	-1,1	-5,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	594	633	587	-39	-6,2	100	20,2	-3,9	1,2
seit Jahresbeginn	11.547	9.294	6.940	x	x	528	4,8	2,7	4,1
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.376	2.247	2.331	129	5,7	77	3,3	-5,3	5,5
dar. in Erwerbstätigkeit	740	713	675	27	3,8	5	0,7	-3,8	0,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	483	567	573	-84	-14,8	14	3,0	5,2	17,4
seit Jahresbeginn	11.117	8.741	6.494	x	x	421	3,9	4,1	7,8
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,0	8,1	8,1	x	x	x	8,1	8,4	8,4
dar. Männer	8,7	8,9	8,9	x	x	x	8,8	9,2	9,3
Frauen	7,2	7,3	7,2	x	x	x	7,3	7,6	7,5
15 bis unter 25 Jahre	5,6	5,6	5,6	x	x	x	5,7	6,1	6,1
15 bis unter 20 Jahre	6,7	6,6	7,0	x	x	x	6,9	7,7	8,5
50 bis unter 65 Jahre	8,5	8,6	8,5	x	x	x	8,6	8,7	8,7
55 bis unter 65 Jahre	8,8	9,0	8,8	x	x	x	8,9	9,0	9,1
Ausländer	17,2	18,5	18,6	x	x	x	19,6	21,6	21,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,6	8,8	8,7	x	x	x	8,7	9,1	9,1
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.532	12.701	12.545	-169	-1,3	91	0,7	-0,7	-2,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.628	14.758	14.669	-130	-0,9	-9	-0,1	-1,5	-3,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.699	14.836	14.742	-137	-0,9	-6	-0,0	-1,4	-2,9
Unterbeschäftigungsquote	10,0	10,1	10,0	x	x	x	10,0	10,4	10,4
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.125	3.199	3.214	-74	-2,3	202	6,9	7,9	7,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	18.869	18.801	18.834	69	0,4	-867	-4,4	-5,6	-6,4
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	6.301	6.285	6.324	15	0,2	-648	-9,3	-10,7	-11,5
Bedarfsgemeinschaften	14.172	14.124	14.133	48	0,3	-475	-3,2	-4,4	-5,1
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	934	770	885	164	21,3	444	90,6	-0,9	36,8
Zugang seit Jahresbeginn	3.994	3.060	2.290	x	x	858	27,4	15,6	22,5
Bestand	2.587	2.446	2.456	141	5,8	153	6,3	0,5	-7,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel  
Mai 2026

Merkmale	Mai 2026	Apr 2026	Mrz 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Mai 2025		Apr 2025	Mrz 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	24.514	24.452	24.449	62	0,3	-104	-0,4	-1,6	-3,6
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	14.548	14.707	14.626	-159	-1,1	-43	-0,3	-1,6	-3,1
57,1% Männer	8.312	8.421	8.417	-109	-1,3	-2	-0,0	-1,3	-3,2
42,9% Frauen	6.236	6.286	6.209	-50	-0,8	-41	-0,7	-1,9	-3,0
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	1.311	1.339	1.338	-28	-2,1	-74	-5,3	-6,5	-8,0
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	314	324	339	-10	-3,1	-17	-5,1	-8,5	-11,3
32,5% 50 Jahre und älter	4.725	4.784	4.721	-59	-1,2	6	0,1	0,4	-1,5
23,7% dar. 55 Jahre und älter	3.454	3.472	3.415	-18	-0,5	53	1,6	1,8	-0,8
33,9% Langzeitarbeitslose	4.936	4.989	4.870	-53	-1,1	13	0,3	1,8	0,0
5,3% Schwerbehinderte Menschen	770	754	743	16	2,1	53	7,4	3,9	4,5
28,7% Ausländer	4.180	4.219	4.240	-39	-0,9	-290	-6,5	-9,2	-10,1
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.973	3.064	2.816	-91	-3,0	370	14,2	3,0	-5,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	974	1.049	941	-75	-7,1	141	16,9	3,6	-3,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	790	787	745	3	0,4	122	18,3	-4,8	-2,4
seit Jahresbeginn	15.087	12.114	9.050	x	x	821	5,8	3,9	4,2
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	3.145	2.978	3.057	167	5,6	188	6,4	-4,1	4,2
dar. in Erwerbstätigkeit	976	977	921	-1	-0,1	25	2,6	-2,4	1,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	657	693	735	-36	-5,2	34	5,5	-4,4	14,1
seit Jahresbeginn	14.695	11.550	8.572	x	x	663	4,7	4,3	7,6
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,8	6,9	6,9	x	x	x	6,9	7,1	7,2
dar. Männer	7,5	7,6	7,6	x	x	x	7,5	7,8	7,9
Frauen	6,1	6,2	6,1	x	x	x	6,2	6,4	6,4
15 bis unter 25 Jahre	5,4	5,4	5,4	x	x	x	5,6	5,9	5,9
15 bis unter 20 Jahre	5,3	5,4	5,6	x	x	x	5,5	6,1	6,6
50 bis unter 65 Jahre	6,7	6,8	6,7	x	x	x	6,7	6,7	6,8
55 bis unter 65 Jahre	7,0	7,1	7,0	x	x	x	7,0	7,2	7,3
Ausländer	17,1	18,3	18,4	x	x	x	19,4	21,2	21,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,4	7,5	7,5	x	x	x	7,5	7,7	7,8
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.668	15.905	15.793	-237	-1,5	82	0,5	-0,5	-2,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.328	18.520	18.513	-192	-1,0	-100	-0,5	-1,8	-3,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.437	18.636	18.627	-199	-1,1	-89	-0,5	-1,7	-3,2
Unterbeschäftigungsquote	8,5	8,6	8,6	x	x	x	8,6	8,8	9,0
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.442	4.509	4.585	-67	-1,5	315	7,6	7,3	6,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	23.126	23.053	23.093	74	0,3	-1.137	-4,7	-5,9	-6,7
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8.086	8.059	8.092	27	0,3	-761	-8,6	-10,2	-11,2
Bedarfsgemeinschaften	17.326	17.286	17.316	40	0,2	-665	-3,7	-4,9	-5,5
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	1.117	922	1.035	195	21,1	502	81,6	3,8	34,1
Zugang seit Jahresbeginn	4.762	3.645	2.723	x	x	1.009	26,9	16,2	21,0
Bestand	3.183	3.017	3.078	166	5,5	240	8,2	2,7	-3,3

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.